

bei der Auswahl irgendeines Wertes von Anfang bis zu Ende zu lesen, so wird ein aus dem Ganzen sich ergebender Kaufentschluss so lange ein Zufallstreffer bleiben, als nicht der Stoff redaktionell und systematisch entsprechend verarbeitet und dem Leser schnellere Orientierung durch bessere Übersicht ermöglicht wird. Dann stellt diese Gruppe von Verlegern keineswegs einen in sich geschlossenen Ring ähnlicher oder gleichwertiger Unternehmungen dar. Schon aus dem Umstande, daß der Insel-Verlag fehlt, ergibt sich eine empfindliche Lücke. Gleichwohl darf man die Bemühungen des Verlags für die gemeinsame Schaffung von Werbemitteln nicht unterschätzen. Im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel können solche Kataloge sehr gut zum Ausgangspunkt für die künftige Gestaltung mustergültiger Schlüssel für den deutschen Büchermarkt werden, wenn auch die Schwierigkeit, so viele verschiedene Pferde an einen Wagen zu spannen, nicht geleugnet werden darf.

Hier kommt der vom Einhorn-Verlag in Dachau herausgegebene kleinere Katalog »Weihnachtsbücher. Die besten Bücher des Jahres 1920«*) richtunggebend wirken. Die in der kleinen Vertriebszeitschrift »Der Bücherwurm« gemachten Erfahrungen sind für den Weihnachtskatalog nutzbar gemacht worden. Die sorgfältig getroffene systematische Einteilung des Stoffes umfaßt die Gebiete Romane, Novellen, Erzählungen — Briefe, Biographisches — Bildende Kunst, Musik — Neudrucke deutscher Literatur — Geschichte, Philosophie — Zeit- und Kriegsgeschichte — Naturwissenschaften, Reisen — Jugendschriften und Neue Gesamtausgaben. Die Zahl der in den einzelnen Abteilungen aufgeführten Titel ist nicht groß, aber die Auswahl mit Liebe und Sorgfalt in literarischem Sinne getroffen. Kurze Hinweise auf den Inhalt sind geeignet, Bücher und Menschen sich rascher finden zu lassen. Einiger gut ausgewählter, in die typographische Einheit des Ganzen sich einfügender Bildschmuck schafft einige Abwechslung für das Auge. Der Anzeigenanhang gliedert sich ebenfalls organisch ein und bildet keine Belastung des Ganzen. Ein hübsches Umschlagbild von W. Klemm — Weihnachtsmann mit Sack auf dem Rücken und Büchern im Arm, ein Pferd am Zügel führend, auf dem das Christkind mit brennendem Christbaum sitzt — ist recht stimmungsvoll. Hier haben wir den Mustertyp eines kleineren Weihnachtskataloges. Nebenbei sei bemerkt, daß die gleiche Zusammenstellung von Geschenktiteln den Inhalt von Heft 3 des 6. Jahrgangs der Monatschrift für Bücherfreunde »Der Bücherwurm« bildet.

Unter den größeren, von einzelnen Verlagen ausgehenden Katalogen verdient noch das Verzeichnis Schweizer Geschenkbücher aus dem Verlag Art. Institut Drell & Hülli, Zürich 1920/21 (8°. 48 S.) Beachtung. Auf ein kurzes auf den Inhalt hinweisendes Beileitwort folgen Empfehlungen von Werken aus den Gebieten Schweizer Jugendschriften, Erzählungen, Novellen, Romane und Dramen, Dichtungen, Gedichtsammlungen, Kunst, Philosophie, Geschichte und Kulturgeschichte, Länder- und Völkerkunde, Bergsport, Touristenkarten und Verschiedenes, sowie eine Abteilung »Für Haus und Familie«. Zahlreiche Illustrationsproben und Wiedergaben von Einbänden und Umschlägen beleben den Text, der außer den Titeln kürzere oder längere Charakteristiken der angezeigten Bücher oder maßgebende Urteile über sie bringt. Das Ganze erweist sich als ein recht zweckmäßiges und drucktechnisch vorzüglich ausgestattetes Werbemittel. — Als Muster eines trotz kleinsten Formats sehr schönen und wirkungsvollen Weihnachtsverzeichnisses eines neuen Verlags muß der Katalog: Die ersten Bücher des Sibyllen-Verlages (16°. 16 S. Sibyllen-Verlag, Dresden) angesprochen werden. Schon die Gestaltung des Titelblattes bedeutet eine eigenartige Lösung der Aufgabe. Der Titel ist in einer etwas verschnörkelten, aber darum durchaus nicht unschönen Schrift gezeichnet. Darunter zeigt sich das räumlich sich wunderbar eingefügte Logo des Verlagsignets und im Anschluß daran ein kurzes, von einem Wandornament umgebenes Verlagsprogramm. Die fertig vorliegenden Veröffentlichungen werden in Titel und Inhalt mit peinlicher bibliographischer Genauigkeit aufgeführt und durch ausführliche Charakteristiken beschrieben. So soll das Einführungs-Werbemittel eines zielbewußten Verlagsunternehmens beschaffen sein!

Nicht besonders zahlreich sind die von einzelnen Sortimenten herausgegebenen Weihnachtsverzeichnisse. Diese Tatsache ist nicht verwunderlich, wenn man die hohen Herstellungskosten und die große Spesenbelastung in Rechnung zieht, der das Sortiment heute unterworfen ist. Um so erfreulicher erscheint es, daß wir den bereits aufgeführten Katalogen dieser Art noch vier weitere hinzufügen dürfen. Als Glied in der Kette einer periodischen Katalogveröffentlichung zeigt sich Nr. 5 von: Der Bücheronkel aus dem Fichtelgebirge. Buchhandlung Kohler, Wunsiedel i. Obfr. Verzeichnis vorrätiger Bücher, Kunst- und Werker, Musikalien zu Fest-Geschenken und Eigenbesitz. (Gr. 8°. 64 S.) Der Umschlag weist keine über den Rah-

men rein typographischer Gestaltung hinausragenden künstlerischen Merkmale auf, trägt aber außer einigen für die Bezieser bestimmten Bemerkungen die sehr bezeichnenden Verse offenbar eigener Prägung:

Das Drucken kostet schwer Moneten,
Drum seien freundlich Sie gebeten,
Dies Verzeichnis fleißig zu Rate zu zieh'n;
Dann wird auch Dufels Weizen blüh'n.

Die gut und sorgfältig durchgearbeitete Bibliographie beschränkt sich auf kurze Titel- und Preisangaben, hier und da unterbrochen durch Sprüche und Zitate, die den Wert des Buches und dessen Bekö in besonderem Licht stellen.

Einen ebenso eigenartigen wie gelungenen Versuch, in der Beschränkung des Werbemittels die Meisterschaft und damit den Erfolg zu erreichen, stellt der Weihnachtskatalog der Firma Otto Meißner in Hamburg, Die 12 besten Bücher aus allen Literaturgebieten. Das Ergebnis einer Umfrage. (H. 8°. 32 S.) dar. Die Abteilungen Konversations-Lexika und Sammelwerke, Die beliebtesten Klassiker-Ausgaben, Gesammelte Werke neuerer Schriftsteller und Die zwölf beliebtesten Gedichtbände weisen nur ein Duzend sorgfältig gewählter Titel auf. Die Abteilung Romane umfaßt deren 36, Humor und Satire, Grosse Plauderische Literatur, die verschiedenen nach Altersklassen geordneten Gruppen in der Abteilung Jugendschriften, die Abteilungen Kunst, Musik, Literaturgeschichte, Bücher kulturellen und philosophischen Inhalts, Memoiren — Biographien — Briefwechsel wiederum je 12, Geschichte und Politik 24, Sonstiges — Bewirtschaftung, Handel und Verkehr — Länder- und Völkerkunde, Reisen — Globen, Wandkarten, Atlanten — Hamburgensien und Heimatbücher je 12, Naturwissenschaft, Technik, Jagd, Sport 24, Bücher für Familie und Heim 12, Kalender für Haus und Familie 24, Zeitschriften und Luxusausgaben je 12 Titel. Die Auswahl ist mit größter Sachkenntnis und Sorgfalt getroffen und ermöglicht dem Buchhändler, von vielen dieser gangbaren Werke sich Stapel hinzulegen und den Vertrieb auf eine rationellere und materiell günstigere Grundlage zu stellen. Allerdings liegt die Befürchtung nahe, daß auf diese Weise manches wertvolle Werk bei der Werbung unter den Tisch fällt. Demgegenüber wird in der Einleitung auf das reichhaltige Lager der Buchhandlung hingewiesen. Ich müßte mich sehr täuschen, wenn dieser kleine, weihnachtlich wirkungsvoll ausgestattete Katalog nicht einen recht guten Erfolg eingebracht hätte. Das Umschlagbild zeigt unter einem mit brennendem Lichte und anderem Schmuck versehenen Einzelzweig des Christbaumes ein zwangloses Arrangement von Büchern in guter farbiger Darstellung.

Das gleiche Motiv ist in noch einfacherer, aber zeichnerisch und in der Raumbemessung nicht minder geschickter Weise auf dem Umschlag des von den Firmen Franz Leuner, Johs. Storm und Gustav Winters Buchhandlung in Bremen gemeinsam herausgegebenen Katalogs Weihnachten 1920 (H. 8°. 16 S.) verwendet. Hinter zwei im Vordergrund aufeinanderliegenden gebundenen Büchern leuchtet der mit brennenden Lichtern besteckte Christbaumzweig aus ovaler Umrahmung. In einer kurzen Einleitung wird auf die Schwierigkeiten des Sortimentsbuchhandels bei der Herausgabe eigener Kataloge und die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß das Verzeichnis keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebe, dafür aber Bücher aufführe, die vorhanden und deren Preise als fest anzusehen seien. Es folgt sodann der bibliographische Teil mit kurzen Titelangaben in den Gruppen Schöne Literatur — Allgemeines, Literaturgeschichte, Biographien — Geschichte, Kulturgeschichte, Politik, Wirtschaftsleben — Geographie, Reisen, Naturgeschichte — Philosophie, Lebenskunst — Kunst, Kunstgeschichte, Musik — Klassiker, Gesamtausgaben — Jugendschriften — Kalender und Almanache für das Jahr 1921. Auch hier zeigt sich in der Sorgfalt bei der Auswahl einer nicht allzu großen Anzahl von Büchern weise Beschränkung.

In ähnlicher Richtung bewegt sich der Weihnachtskatalog der Firma Buchhandlung König in Dorsten (Inh. Hermann Majert): Bücher für den Weihnachtsfest (8°. 38 S.) Auch er trägt alle Merkmale eines Lager-Auswahl-Kataloges, zeigt eine gute Gruppierung der Titel und ergänzt diese, wo es nötig erscheint, durch kurze Hinweise. Der Bearbeiter F. A. Geißler lieferte eine zum Kaufen anregende Einleitung »Der Mensch und sein Buch« und außerdem, in der Mitte des Katalogs abgedruckt, eine kurze Abhandlung »Heimatbücher«. Das Umschlagbild — Kirche oder Kapelle, über der der Weihnachtsstern leuchtet — wirkt in seiner flüchtigen Strichmanier etwas verschwommen, atmet aber Weihnachtsstimmung.

Im Verlaufe meiner Darstellung in dem Hauptartikel wurde die Möglichkeit längerer Lebensdauer der Kataloge durch Verfügung eines auswechselbaren Preisschlüssels gestreift. Ich komme gern dem Wunsche der Franck'schen Verlagshandlung in Stuttgart nach und bemerke, daß diese Firma Wert auf die Mitteilung legt, daß sie als erste die Einteilung in Preisgruppen mit Preisschlüsseln, die bei Preisänderungen leicht ersetzt werden können, vorgenom-

*) Weihnachtsbücher. Die besten Bücher des Jahres 1920 8°. 32 S. Einhorn-Verlag in Dachau.